

TESTAMENT

Wie bespricht man mit seinem Ehemann oder seiner Ehefrau, dass man ein Testament errichten lassen sollten.

Marianna: Lieber Ferdinand, ich habe nachgedacht, heute bin ich mit der Straßenbahn gefahren und direkt bevor uns ist ein Unfall passiert. Genauer gesagt, ein Auto hat den Fußgänger überfahren und es hat ausgesehen, als ob es einer Todesunfall war. Ich denke, ich habe nicht nur die Polizei und Rettungswagen gesehen, sondern auch den Leichenwagen.

Ferdinand: Oh, und bist du OK? Hat dir nichts passiert?

Marianna: Nein, aber es hat mir sehr erschreckt und aus diesem Grund meine ich das es wichtig ist, uns hinzusetzen und etwas besprechen.

Ferdinand: Was meinst du damit, Marianna?

Marianna: Naja, wir beide haben Kinder aus früheren Ehen, aber wir bilden eine glückliche Patchworkfamilie zusammen. Nach meinem heutigen Erlebnis finde ich es wichtig, alles vor dem Tod klar zu machen. Deshalb sollten wir vielleicht ein Testament errichten lassen. Ich hätte heute sterben können!

Ferdinand: Ach mein Schätzchen! Diese Wörter solltest du nicht aussprechen, aber selbstverständlich können wir ein Testament aufsetzen lassen, wenn es für dich so wichtig ist. Ich denke auch, es ist eine gute Idee für Zukunft unserer Kindern.

Marianna: Ich bin froh, dass du mir zustimmst. Möglichst bald stellen wir einen Termin beim Notar fest.

Ferdinand: Abgemacht.